

az SOLOTHURN

KANTON, STADT UND REGION



Blieben optimistisch: Die Kurhaus-Besitzer (v.l.) Urs Hoffmann, Arabelle und Tom Umiker sowie Hansueli Schläppi, hier bei der Projektpräsentation.

HANSPETER BÄRTSCHI

Zeitplan für den Kurhausumbau wird auf harte Probe gestellt

Kurhaus Weissenstein Die Auflage des Gestaltungsplans verzögert sich weiterhin - Die Investoren müssen aufzeigen, wie Gäste im Bedarfsfall zu Tal gebracht werden können

VON URS MATHYS

Nach den ursprünglichen Plänen der Investoren hätte der Gestaltungsplan für den Um- und Ausbau des Kurhauses Weissenstein «im Juni» öffentlich aufgelegt werden sollen. Im Juni vertrösteten die Behörden dann auf «August oder September» - nun werden Informationen dieser Zeitung bestätigt, wonach der Schritt erst «nach den Herbstferien, Ende Oktober/Anfang November» erfolgen kann. Wohl erst anschliessend dürfte dann die eigentliche Baugesucheingabe erfolgen. Ob damit ein Baubeginn wie geplant im Frühling 2017 und die Neueröffnung im Herbst 2018 noch realistisch sind, hängt nicht zuletzt vom Eingang und vom Gewicht möglicher Einsprachen ab. Die Um- und Ausbaukosten sollen dem Vernehmen nach über 10 Mio. Franken betragen.

Sand ins Getriebe gestreut?

Während die auswärtigen Kurhaus-Investoren offiziell einigermassen gelassen auf die eingetretenen Verzögerungen reagieren, machen am Südhang des Solothurner Hausbergs bereits wüste Theorien die Runde: Dass nämlich die kantonalen Instanzen dem ambitionierten Kurhausprojekt Sand ins Getriebe streuen würden. «Davon kann keine Rede sein», verwahrt sich Rudolf Bieri gegen solche Unterstellungen. Der Leiter Nutzungsplanung im kantonalen Amt für Raumplanung (ARP) bringt als «Gegenbeweis» vor, dass immerhin sogar die kantonale Denkmalpflege grundsätzlich grünes Licht erteilt habe für den Teilabriss des Kurhaus-Ostflügels, die Erstellung einer riesigen Trinkhalle

mit Glasfront sowie eines grossen Spielplatzes südlich des Kurhauses.

Was passiert bei Bahnausfall?

Die Verzögerungen seien rein sachlich und verfahrenstechnisch begründet, betont Bieri. So seien im Rahmen des Vorprüfungsverfahrens Fragen thematisiert worden, deren Beantwortung noch einige Zeit beanspruchen hätten. Konkret insbesondere Fragen des Betriebs- und Sicherheitskonzeptes. Rudolf Bieri: «Zum Beispiel: Was passiert, wenn die Seilbahn Weissenstein etwa wegen heftigen Windes nicht mehr fahren kann und bei Grossveranstaltungen im Kurhaus Dutzende bis Hunderte von Gästen stecken bleiben, weil sie nicht ins Tal hinunter gebracht werden können?». Solche Themen gelte es zusammen mit allen Direktbetroffenen - den Kurhaus-Besitzern, den Betreibern der Gondelbahn, den Bewirtschaftern der Berggasthöfe usw. - vorgängig zu klären und zu regeln.

Die Vorprüfung aller offenen Punkte rund um das Um- und Ausbauprojekt für das Kurhaus soll gemäss Bieri bis zum Herbst abgeschlossen werden können. Dass die öffentliche Auflage des Gestaltungsplans erst Ende Oktober/Anfang November erfolgen kann, habe nichts mit mangelndem guten Willen zu tun, sondern hänge mit den Herbstferien zusammen: «Nicht etwa mit unseren Ferien», beeilt sich der Leiter Nutzungsplanung des Kantons zu betonen, «sondern wegen der allgemeinen Herbstferienzeit: Wenn wir den Gestaltungsplan in dieser Zeitspanne

auflegen würden, würde man uns garantiert die böse Absicht unterstellen, die Ferienabwesenheit potenzieller Einsprecher ausnützen zu wollen.» Ebenso wenig führe die Tatsache, dass er selber Ende Juli in Pension geht, zu einer Verzögerung oder gar Behinderung des Verfahrens, unterstreicht der ARP-Mann.

Ein Knackpunkt: Verkehrsregime

«Es braucht halt alles seine Zeit», fügt Bieri auch mit Blick auf die Tatsache an, dass das Kurhaus Weissenstein eben nicht irgendwo liege, sondern Teil eines besonders heiklen Perimeters im Solothurner Jura sei. Gerade diese Lage dürfe denn auch in den anstehenden Auflage- und Genehmigungsverfahren eine wichtige Rolle spielen. Konkret: Am Sonntag gilt am Weissenstein tagsüber jeweils ein absolutes Fahrverbot. - Welche Sonderregelung lässt sich etwa für den genannten Fall eines Bahnausfalls treffen? Die langwierigen Streitereien über den Seilbahn-Neubau und um das Parkplatzregime während des jüngsten Weissenstein-Schwingets lassen grüssen.

Grundsätzlich stünde es den Investoren frei, ihr Baugesuch gleichzeitig mit der Gestaltungsplanauflage einzureichen, erklärt ARP-Mann Rudolf Bieri. Damit gehe die Bauherrschaft allerdings ein gewisses Prozessrisiko ein, wenn aus der Gestaltungsplanauflage noch Projektänderungen resultieren sollten. Gegen den Gestaltungsplan wie auch gegen das Baugesuch können Einsprachen gemacht werden.

ZIEL DER INVESTOREN:

Im Herbst 2018 offen

Tom Umiker, einer der vier Besitzer des Kurhauses Weissenstein, gibt sich trotz Verzögerungen noch immer zuversichtlich: «Wir hinken zwar jetzt hinter dem ursprünglichen Zeitplan nach, doch unser Ziel bleibt, im April 2017 die Bauarbeiten zu starten und im Herbst 2018 neu eröffnen zu können.» Die Planung - in die man bisher gut 1 Mio. Franken investiert habe - werde jedenfalls weiter vorangetrieben, sagt Umiker. Dass die Verzögerungsgründe auf der Behördenseite liegen, mag er weder bestätigen noch dementieren, und beklagen will sich Umiker schon gar nicht. Er macht aber auch unmissverständlich klar: «Ohne das Vorliegen einer Baubewilligung machen wir auf dem Weissenstein gar nichts.» Die Investoren - neben dem Davoser Hotelierpaar Tom und Arabelle Umiker der Generalbauunternehmer Urs Hoffmann und der Berner Oberländer Touristiker Hansueli Schläppi - kauften das Kurhaus im Frühjahr 2015 von der Regiobank Solothurn. Im letzten März stellten sie ihr Projekt vor: Dieses sieht den Um- und Ausbau des Westflügels mit neuer Küche, das Angebot von 51 Hotelzimmern (bisher 21), den östlichen Anbau einer Trinkhalle mit Selbstbedienungsrestaurant (für bis 800 Personen) sowie einen grossen Naturspielplatz vor. Während der ganzen Umbauphase soll die Gastwirtschaft für Berggänger in Betrieb bleiben. (UMS.)

Feldbrunnen/Zürich

Daniela Ryf startet am Ironman Zürich

Nach dem Gewinn der Challenge Roth am vergangenen Wochenende hat sich Daniela Ryf (Feldbrunnen-St. Niklaus) für einen Start am Ironman Switzerland in Zürich entschieden. Sie strebt dort die Qualifikation für die World Championships in Hawaii an. Als Titelverteidigerin in Hawaii ist die Schweizer Sportlerin des Jahres nicht automatisch für das Rennen 2016 gesetzt. Zuvor muss sie einen Ironman finishen. Dieses Ziel verfolgt die Solothurnerin nun am Wochenende beim Ironman in Zürich. «Ich freue mich auf das Rennen. Ich sehe es als Herausforderung und zusätzliche Rennpraxis, nur eine Woche nach der Challenge Roth die Hawaii-Quali anzustreben», meint Ryf und fügt selbstsicher an: «Wenn ich es schaffe, bin ich bereit für Hawaii.» Für Daniela Ryf ist der Ironman Zürich jenes Rennen, wo alles begann. Hier bestritt sie vor zwei Jahren ihren ersten Wettkampf über die Ironman-Distanz. (MGT)



Daniela Ryf.

Eiger Ultra Trail

Kathrin Götz läuft auf den zweiten Platz

Über eine Distanz von 101 Kilometern und eine Höhendifferenz von 6700 Metern führte am vergangenen Samstag der Eiger Ultra Trail. Erstmals mit am Start in Grindelwald war Kathrin Götz. «Obwohl ich zum ersten Mal überhaupt an einem Rennen teilnahm, das länger als 50 Kilometer war, lief es für mich super und ich kam ohne Probleme und ohne Krisen durch», sagte die 37-jährige Bellacherin nach dem Rennen.

«Spannend wurde es in der zweiten Rennehälfte, als plötzlich die später Drittplatzierte Juliette Blanchet hinter mir auftauchte. Dies führte dazu, dass ich nach 95 Kilometern noch einen Zacken zulegen musste, um meinen zweiten Platz zu verteidigen.» Dies gelang Götz mit einem Vorsprung von vier Minuten.

Nach 13 Stunden und 39 Minuten überquerte Kathrin Götz als Newcomerin die Ziellinie. Dies war die zweitbeste Zeit, die je eine Schweizerin am Eiger Ultra Trail gelaufen ist. Eine halbe Stunde schneller war nur die Siegerin Andrea Huser. (MGT)

INSERAT

«Für Sie und Ihre Anliegen nehmen wir uns gerne Zeit»



Philippe Kaech
Kundenberater Privat- und Geschäftskunden
Berner Kantonalbank AG
Gurzelgasse 24, 4500 Solothurn
032 626 31 49, philippe.kaech@bekb.ch



B E K B | B C B E